

Giftpflanzen Vorsicht bei kleinen Kindern

Vortrag des Schriftführers Ulrich Winden

Bezirksversammlungen

Stand: Oktober 2023

Im Falle einer Vergiftung

Giftnotrufzentrale für Nordrhein-Westfalen

Informationszentrale gegen Vergiftungen

Zentrum für Kinderheilkunde – Universitätsklinikum Bonn

Adenauerallee 119

53113 Bonn

Telefon 0228 19240

Internet: http://www.gizbonn.de

Im Notfall wählt unbedingt eine der Telefonnummern:

112 – Rettungsdienste und Feuerwehr

110 – Polizei

Wo befinden sich die Giftpflanzen?

- Spielplatz
 Giftpflanzen gehören nicht in die Nähe eines
 Spielplatzes sie sind nach DIN 18034 verboten!
- Gemeinschaftsbeete
 Hier muss der Vorstand beurteilen, ob
 Giftpflanzen verantwortet werden können. Sehr
 stark giftige Pflanzen sollten hier nicht
 vorkommen.
- <u>Parzelle</u>
 Hier trägt der Pächter die Verantwortung.

Klassifizierung der Giftpflanzen:

- a) sehr stark giftig +++
- b) sehr giftig ++
- c) Giftig +
- d) schwach giftig (+)

Ungiftig sind dagegen z. B.: Feuerdorn, Flammendes Käthchen, Fuchsie, Gloxinie, Grünlilie, Hagebutte, Hibiskus, Hundsrose, Kornelkirsche, Sanddorn, Schlehe, Usambaraveilchen

Vergiftung durch Berührung:

- a) Wunderbaum (Rizinus) +++
- b) Eisenhut +++
- c) Herkulesstaude (Riesenbärenklau) ++ und phototoxisch
- d) Gefleckter Schierling +++
- e) Weinraute ++ und phototoxisch und weitere (z. B. Brennnessel)

Auch Zitrusgewächse können unter Einwirkung von Sonnenlicht schlimme Hautreaktionen auslösen.

Sehr stark giftig

Zu den giftigsten gehören die folgenden Pflanzen:

Eibe

Eisenhut

<u>Fingerhut</u>

Goldregen

Seidelbast

Tollkirsche

Wunderbaum (Rizinus)

Foto: Bea Wild



Sehr giftig

Auch diese sehr giftigen Pflanzen führen häufig zum Tode:

Christrose, Engelstrompete,
Gefleckter Schierling, Herbstzeitlose,
Hundspetersilie, Maiglöckchen,
Pfaffenhütchen, Rittersporn,
Robinie, Sadebaum, Stechapfel,
Stechpalme (Ilex), Wasserschierling,
Wurmfarne

So wurde der griechische Philosoph Sokrates im Jahr 399 v. Chr. mit dem Wasserschierling hingerichtet.

Giftig

In diese Kategorie fallen:

Adonisröschen, Alpenveilchen, Aronstab, Besenginster, Blauregen (Glyzinie oder Wisteria), Kaiserkrone, Bunte Kronwicke, Jakobs-Greiskraut (Jakobs-Kreuzkraut), Kirschlorbeer, Kornrade, Lupine, Oleander, Rhododendron, Riesenbärenklau (Herkulesstaude), Schlafmohn, Schneeball, Thuja, Wandelröschen, Wasserfenchel, Wolfsmilch (kreuzblättrige)

Schwach giftig

Diese Pflanzen verursachen in der Regel nur leichtere Beschwerden wie Hautreizungen oder Erbrechen:

Buchsbaum, Efeu, Gartenwicke, Goldlack, Hahnenfuß, Hyazinthe, Iris, Kermesbeere, Tränendes Herz, Weihnachtsstern

Zu beachten

Auch bei Giftpflanzen kommt es - wie überall - auf die Menge an. Während bei hochgiftigen Pflanzen bereits eine geringe Einnahme genügt, kann es auch bei schwach giftigen Pflanzen zu stärkeren Beschwerden führen, wenn diese in großen Mengen aufgenommen werden.

Bei Kindern reichen oft viel kleinere Dosen für eine starke Vergiftung. Dasselbe gilt für Erwachsene mit schlechter Konstitution.

Einige Pflanzen sind für Menschen nicht oder nur schwach giftig, sind aber für Tiere tödlich.

Weitere Hinweise

Diese Liste ist unvollständig!

Ebenso ist zu beachten, dass z. B. die grünen Knollen und alle oberirdischen Pflanzenteile der Kartoffel sowie grüne Tomaten und alle grünen Pflanzenteile der Tomate als sehr giftig eingestuft werden sowie bitter schmeckende Zucchini giftige Stoffe enthalten. Selbst die Beeren des Holunders, die Gartenbohne und Feuerbohne enthalten giftige Inhaltsstoffe, wenn sie roh verzehrt werden.

Eine umfangreiche Datenbank für Giftpflanzen (Blütenpflanzen) findet ihr bei <u>Botanikus</u>.

Zu guter Letzt:

Giftpflanzenfreie Gärten vermitteln eine falsche Sicherheit. Nur vor bekannten Gefahren kann man sich schützen.

Vereinbart mit euren Kindern Regeln: Nur was man kennt, darf gegessen werden.

Alle blau markierten und unterstrichenen Wörter enthalten Links, die zu externen Internetseiten führen:

Mein Schöner Garten Botanikus



Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit!

Gut Grün und einen guten Start ins Gartenjahr 2024!